



Jesus Christus, der Hohepriester,
der Herr ist über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Eduard Repczuk

Benediktiner von Kremsmünster
Konsistorialrat der Diözese Linz,
Ehrenbürger der Gemeinde Scharnstein
für Verdienste um die Pfarre Viechtwang

am Mittwoch, dem 7. Dezember 2016, im 76. Lebensjahr zu sich gerufen.

Eduard Repczuk wurde am 2. Dezember 1941 in Bad Hall als viertes von fünf Kindern der Eltern Josef und Josefine Repczuk geboren. Während der Vater im Krieg war, musste die Mutter aus Davideni in Rumänien wegziehen und fand nach langem Weg im Jahre 1947 nach Vorchdorf, wo sich die Familie niederlassen konnte. Eduard kam an das Stiftsgymnasium Kremsmünster, das er von 1953-1961 besuchte. Am 17. August 1961 trat er in das Kloster Kremsmünster ein und wurde als Fr. Eduard eingekleidet. Nach der einfachen Profess 1962 studierte er Philosophie in Kremsmünster und von 1963-1967 Theologie in Salzburg. Am 18. August 1965 legte er die ewige Profess ab und am 18. März 1967 wurde er in Salzburg zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er am 2. April 1967 in Vorchdorf.

Von 1967 bis 1968 war P. Eduard nach dem Tod von P. Philibert parochus substitutus in Adlwang und kam 1968 als Kooperator nach Mariazell. Im Jahr 1973 wurde er Kaplan in Thalheim. Mit dem Jahr 1981 begann seine 35 Jahre währende Tätigkeit als Pfarrer von Viechtwang. In dieser Zeit erfolgten einige Renovierungen an der Pfarrkirche. Von 1982 bis 1984 wurde der Kaplanstock zum Pfarrheim umgebaut und von 1990 bis 1993 der Pfarrhof renoviert. Kurzzeitig war P. Eduard auch 1992 Pfarrprovisor in St. Konrad und 2009 ein Jahr lang Pfarrprovisor in Grünau.

P. Eduard war uns ein freundlicher und bescheidener Mitbruder. Durch seine unkomplizierte Art, auf andere zuzugehen, erlebten ihn viele Menschen als guten Hirten und Seelsorger. Besonders nahm er sich der Menschen an, die am Rand der Gesellschaft standen - wohl auch wegen der Vergangenheit seiner eigenen Familie. Zur Jugend fand er leicht Zugang und packte bei verschiedenen Arbeiten in der Pfarre auch gern selber an. Eine große Hilfe war ihm über Jahrzehnte hinweg Frau Marianne Herndl, die ihm sowohl im Haushalt als auch in der Pastoral mit Engagement und Hingabe zur Seite stand.

Mit Herbst 2016 übernahm P. Leopold die Leitung der Pfarre Viechtwang, P. Eduard blieb als Kurat weiterhin dort wohnen und unterstützte die Pfarrarbeit nach Kräften. Auch die Sonntagsgottesdienste konnte er mit Unterstützung noch feiern. Völlig überraschend geschah es, dass P. Eduard in Salzburg - nach einem Besuch bei seiner schwerkranken leiblichen Schwester, Sr. Theodora, auf dem Nonnberg - zusammenbrach und eine starke Gehirnblutung festgestellt wurde. Nach nur zwei Tagen erlag er seinem Leiden.

Mit P. Eduard haben wir einen lieben Mitbruder verloren. Möge ihm Gott, der Herr, das ewige Glück und die vollendete Gemeinschaft in seiner Herrlichkeit schenken.

In der Pfarrkirche Viechtwang wird für P. Eduard am Dienstag, dem 13. Dezember 2016, um 19:00 Uhr die heilige Seelenmesse gefeiert, und am Mittwoch, dem 14. Dezember 2016, um 19:00 Uhr die Totenwache gehalten.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Donnerstag, dem 15. Dezember 2016, um 14:00 Uhr in der Stiftskirche von Kremsmünster, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken beim heiligen Messopfer.

Kremsmünster, am Hochfest der ohne Erbschuld empfangenen Gottesmutter Maria,
dem 8. Dezember 2016

Sr. Theodora Repczuk
im Namen aller Verwandten

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für die Mission in Barreiras.
(Raiffeisenbank Kremsmünster, Mission Barreiras, IBAN AT05 3438 0000 0621 5784).